



Richtlinien zum Diplomprojekt sowie zum Praktikum für die höhere Fachprüfung Trainerin / Trainer¹ Spitzensport

Version 4.0 / 03.25

Inhaltsverzeichnis

1.	Aufgabe des Diplomprojekts	2
2.	Rahmenbedingungen des Diplomprojekts	2
3.	Abgabe des Diplomprojekts	2
4.	Beratung im Rahmen des Diplomprojekts	2
5.	Aufbau und Umfang des Diplomprojekts	3
6.	Beurteilung des Diplomprojekts	5
7.	Formvorschriften	6
8.	Vertraulichkeit	9
9.	Praktikum	Ç

¹ Um den Lesefluss zu erleichtern, wird im Folgenden nur noch die männliche Form verwendet; damit sind jedoch immer beide Geschlechter gemeint.

1. Aufgabe des Diplomprojekts

Das Diplomprojekt ist ein wesentlicher Teil der höheren Fachprüfung und Grundlage für den mündlichen Prüfungsteil «Befragung zum Diplomprojekt». Das Diplomprojekt entspricht einer eigenständigen praxisorientierten *Untersuchung oder Produktentwicklung* im Rahmen der eigenen Sportart sowie der Tätigkeit als Trainer Spitzensport. Dabei kann eine Fragestellung aus den folgenden Bereichen im Spitzensport bearbeitet werden:

- Athletencoaching/-betreuung in Training und Wettkampf
- Trainings- und/oder Wettkampfprojekt
- Trainings- und Wettkampfdokumentation

Im Rahmen des Diplomprojekts kann der Kandidat seine Kompetenzen aufzeigen, indem er eine spezifische Fragestellung vertieft und korrekt bearbeitet. Das Diplomprojekt dient der Gestaltung und Weiterentwicklung der eigenen Sportart bzw. der eigenen Kompetenzen als Trainer.

2. Rahmenbedingungen des Diplomprojekts

Das Thema bzw. der Inhalt des Diplomprojekts muss mit dem Coach Developer abgesprochen und anschliessend mittels Formular *Themenwahl des Diplomprojekts und gewähltes Praktikum* (Praktikum siehe Ziffer 9) dem Prüfungssekretariat mitgeteilt werden. Das Diplomprojekt wird vorgängig zur Prüfung erstellt.

Mehrere Trainer dürfen am selben Diplomprojekt arbeiten und ihre Daten vereinen. Allerdings muss jedes Diplomprojekt einer individuellen Fragestellung gewidmet sein (bspw. Erarbeiten von Rahmentrainingsplänen, Fokus auf unterschiedliche Altersgruppen, Fokus auf Technik sowie konditioneller Bereich oder Materialentwicklung, Fokus auf unterschiedliche Fähigkeiten des Materials oder unterschiedliche Bedingungen etc.)

Das Diplomprojekt folgt den unter Punkt 5 dargestellten Strukturen und entspricht in der Herangehensweise entweder A) einer Projektstruktur oder B) einer Untersuchung.

3. Abgabe des Diplomprojekts

Der Abgabetermin des Diplomprojekts ist gemäss Wegleitung zur Prüfungsordnung über die höhere Fachprüfung für Trainerin / Trainer Spitzensport 6 Wochen vor der höheren Fachprüfung. Das Diplomprojekt muss bis zu diesem Zeitpunkt auf ILIAS hochgeladen werden (nur elektronische Einreichung notwendig).

Ein digitales Exemplar wird bis zu diesem Termin im entsprechenden persönlichen ILIAS-Ordner hochgeladen (provisorisch zugelassene Kandidaten erhalten einen diesbezüglichen Zugang). Ein weiteres digitales oder allenfalls ausgedrucktes Exemplar (gemäss Absprache) geht an den Coach Developer.

Die wesentlichsten Inhalte und Erkenntnisse aus dem Diplomprojekt werden anlässlich der höheren Fachprüfung anhand eines Posters präsentiert; die Prüfungsexperten führen zudem mit dem Kandidaten ein Fachgespräch zu den Inhalten des Diplomprojekts.

4. Beratung im Rahmen des Diplomprojekts

Bei der inhaltlichen Umsetzung des Diplomprojekts wird eine Zusammenarbeit mit dem Verband vorausgesetzt. Der nationale Sportverband stellt für seinen Kandidaten einen Coach Developer (Verbandsexperten) mit folgenden Aufgaben:

- Unterstützung bei der Wahl des Themas und der konkreten Fragestellung;
- Fachlich kompetente Beratung des Kandidaten in der praktischen Arbeit und Feedback über den Stand und die Qualität des Diplomprojekts;
- Begleitung des Kandidaten bis zur Einreichung des Diplomprojekts sowie prüfungsrelevanter Formulare.

5. Aufbau und Umfang des Diplomprojekts

Das Diplomprojekt folgt einer verbindlichen Struktur, wobei frei gewählt werden kann, ob diese einer Projektstruktur oder einer Untersuchungsstruktur entspricht.

Die Struktur des **Projektes** erfolgt in Anlehnung an einen klassischen Projektaufbau (Projektdefinition / Projektplanung / Projektdurchführung / Projektüberprüfung / Projektabschluss).

Die Struktur der *Untersuchung* erfolgt in Anlehnung an eine klassische Untersuchung (Ausgangslage / Offene Fragen und Nutzen / Durchführung / Resultate / Diskussion).

Für die verbindliche Struktur muss folgender Aufbau beachtet werden:

Struktur A) Projekt

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Zusammenfassung (maximal 1 Seite)

Die Zusammenfassung gibt eine kurze Übersicht (in fliessendem Text) über das Projekt und beinhaltet die wichtigsten Informationen zu: Projektdefinition mit Ausgangslage und Nutzen (Ziel), Projektplanung mit Strukturplan und Ressourcen, Projektdurchführung, Projektüberprüfung, Projektabschluss, sowie dem Fazit.

Projektdefinition

- Ausgangslage: Was wurde bisher geschrieben (Fakten aus der Literatur) und/oder probiert/gedacht/gemacht. Was sind aktuell relevante Aspekte (bspw. Erfahrungswissen), Ideen, Resultate und oder der aktuelle Standard. Die Ausgangslage bezieht verschiedene Blickwinkel mit ein (bspw. andere Sportarten, Lebensbereiche, Quellen, ...)
- Nutzen und Ziel: Basierend auf der Ausgangslage wird der Zusammenhang zum Thema/Idee des Projekts aufgezeigt. Der Nutzen/Mehrwert des Projekts wird erläutert. Die Ziele, die mit dem Projekt erreicht werden müssen, damit der Nutzen sich entfalten kann, werden präzise und spezifisch formuliert.

Projektplanung

- **Strukturplan:** Das Vorgehen (allgemeine Struktur-Übersicht) um das Ziel zu erreichen, wird aufgezeigt. Meilensteine (Teilprojekte) werden inklusive vorgesehener Zeitdauer erläutert und begründet. Allfällige Rollen und Verantwortlichkeiten werden beschrieben und zugeordnet. Das Vorgehen soll auch für Externe nachvollziehbar sein.
- Ressourcen: Benötigte Ressourcen (Manpower Arbeitsstunden, Ressourcen, finanzielle Mittel, technische Hilfsmittel, Materialien, Untersuchungsgruppe, Fragebögen, Auswertung von Daten etc.) werden begründet und abgeklärt.

Projektdurchführung

Herausforderungen (Positives und Negatives) und Unerwartetes während der Umsetzung des Projektes werden erläutert. Allfällige Konsequenzen und Anpassungen aus den Herausforderungen und dem Unterwarteten sind zielgerichtet und werden begründet.

Projektüberprüfung

Zu welchen Zeitpunkten und mit welcher Form (Vorgehen und Mittel: Umsetzung, Testen, Spiegeln, Feedback einholen...) wird überprüft, ob das Projekt auf dem vorgesehenen Weg zum Ziel ist? Die Ergebnisse/das Fazit werden erläutert und allfällige zielgerichtete Konsequenzen und Anpassungen im Rahmen des Projektes beschrieben.

Projektabschluss

Das Produkt, allfällige Resultate oder Daten werden präsentiert, erläutert und bewertet. Dabei werden relevante Aspekte / Nutzen für den Sport oder die Trainertätigkeit hervorgehoben und interpretiert. Konsequenzen des Projektes für die Praxis werden aufgezeigt. Ausserdem sind die Schwachpunkte/Grenzen des Projektes selbstkritisch zu beleuchten (bspw. Zeitmanagement Strukturplan, fehlende Ressourcen, mangelnde Überprüfungen etc.).

• Fazit (1-3 Seiten)

Relevante Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus dem Projekt werden zusammenfassend auf den Punkt gebracht. Ebenso wird aufgezeigt, welche Anpassungen oder weiteren Themen bei einem nächsten Projekt zu empfehlen sind.

- Literaturverzeichnis
- Selbständigkeitserklärung inkl. Unterschrift
- Anhang (insbes. grössere Übersichten, Abbildungen etc.)

Struktur B) Untersuchung

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung (maximal 1 Seite)

Die Zusammenfassung gibt eine kurze Übersicht (in fliessendem Text) über die Untersuchung und beinhaltet die wichtigsten Informationen zu: Ausgangslage, offene Frage und Nutzen, Durchführung, Resultate, Diskussion, sowie dem Fazit.

Ausgangslage

Was wurde bisher erforscht/geschrieben (Fakten aus der Literatur) und oder probiert/gedacht/gemacht. Was sind aktuell Resultate, Aspekte (bspw. Erfahrungswissen), Ideen oder der aktuelle Standard. Die Ausgangslage bezieht verschiedene Blickwinkel mit ein (bspw. unterschiedliche Quellen, andere Sportarten, Lebensbereiche, ...)

Offene Frage und Nutzen

Basierend auf der Ausgangslage wird der Zusammenhang zum Thema der Untersuchung, bzw. zur offenen Frage aufgezeigt (was soll mit der Untersuchung geklärt werden?). Ebenso wird der Nutzen/Mehrwert aus den erwarteten Resultaten der Untersuchung erläutert. Die erwarteten Resultate (einzelne Auswertungen) werden präzise und spezifisch formuliert.

Durchführung

Die Durchführung der Untersuchung wird beschrieben (das Vorgehen soll auch für Externe nachvollziehbar sein):

- Beschrieb der untersuchten Gruppen/Teilnehmer (bspw. Alter, Geschlecht, soziale Eigenschaften, Leistungsniveau etc.)
- Der Ablauf während der Durchführung der Untersuchung (bspw. Einteilung Probanden, Experimentablauf, Ablauf qualitativer oder quantitativer Umfrage, Beobachtungen etc.) wird beschrieben
- Material / Hilfsmittel der Untersuchung (bspw. Messmethoden und -material, Fragebögen, Beobachtungsbogen etc.) werden beschrieben und begründet (allenfalls abgebildet)

- Vorgehen beim Auswerten der Daten

Resultate

Die Resultate werden rein beschreibend aufgezeigt (KEINE Interpretation!) und relevante Aspekte für die Beantwortung der offenen Frage hervorgehoben. Relevante Tabellen oder Grafiken dürfen abgebildet werden, der Text sollte aber die Resultate auch ohne deren Hilfe verständlich erläutern.

Diskussion

Die relevanten Resultate werden bezüglich des Nutzens interpretiert und kommentiert. Ebenso wird die Bedeutung/die möglichen Konsequenzen der Arbeit für die Praxis aufgezeigt. Die Resultate sollen kritisch hinterfragt werden und mögliche Probleme bei der Erhebung, Auswertung oder Interpretation aufgezeigt werden. Ausserdem sind die Schwachpunkte/Grenzen der Arbeit selbstkritisch zu beleuchten (bspw. Gruppenzusammensetzung, Fehlmessungen, Schwierigkeiten bei der Auswertung, ...)

• Fazit (1-3 Seiten)

Relevante Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus der Untersuchung werden zusammenfassend auf den Punkt gebracht. Ebenso wird aufgezeigt welche Anpassungen oder weiteren Themen bei einer nächsten Untersuchung zu empfehlen sind.

Literaturverzeichnis

- Selbständigkeitserklärung inkl. Unterschrift
- Anhang (insbes. grössere Übersichten, Abbildungen etc.)

Beide Strukturen entsprechen den Kapiteln des verbindlichen Aufbaus. Eine Formvorlage ist auch elektronisch erhältlich. Der Gesamtumfang von Zusammenfassung bis und mit Fazit (ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhang) soll mindestens 20 Seiten betragen und 40 Seiten nicht übersteigen.

6. Beurteilung des Diplomprojekts

Das Diplomprojekt wird nach folgenden Kriterien beurteilt:

- a) Struktur und Inhalt des Diplomprojekts → Roter Faden, Nachvollziehbarkeit, Vollständigkeit
- b) Ziel und Fragestellung -> Nachvollziehbarkeit, präzise Formulierung
- c) Verbindung Theorie und Praxis → Nachvollziehbarkeit, Korrektheit, Verknüpfung (Bezug)
- d) Methode und Resultate → Nachvollziehbarkeit, Korrektheit, Relevanz dargestellter Aspekte
- e) Diskussion der Resultate → Nachvollziehbarkeit, Relevanz dargestellter Aspekte, Verknüpfungen (Bezug)
- f) Konklusion und Reflexion → Nachvollziehbarkeit / Verknüpfung (Bezug)
- g) Sprache und graphische Darstellung → Verständlichkeit und Grammatik, einheitliches Layout, Relevanz der graphischen Darstellung
- h) Vollständigkeit → Vorhandensein aller verbindlichen Kapitel, Grafiken, Vorhandensein aller textlichen Informationen
- i) Wissenschaftlichkeit → Wahl der erläuterten Theorie, korrekte nachvollziehbare Verknüpfung mit der Theorie, richtige Verwendung wissenschaftlicher Begriffe, Nachvollziehbarkeit im Vorgehen und Umsetzen (Transparenz), Relevanz der hervorgehobenen Aspekte, Präzisierung
- j) Praxisrelevanz und Innovation → Relevanz der Thematik im Sport und der Trainertätigkeit auf Stufe Spitzensport, neue Ideen

k) Selbständigkeit und Zuverlässigkeit in der Diplomprojektbearbeitung → Selbstständiges Arbeiten und vorantreiben der Arbeit, Zuverlässigkeit (bspw. Termineinhaltung, Informationsfluss, Organisation etc.)

Die unter Ziffer 5 erwähnten Kapitel und ihre Unterkapitel sowie die in unter Ziffer 7 erwähnten Formvorschriften müssen eingehalten werden, ansonsten kann ein Abzug bei der Benotung erfolgen.

Notenskala

Die Benotung erfolgt nach folgender Notenskala, wobei auch halbe Noten erteilt werden können:

Note 6 sehr gut

Note 5 gut

Note 4 genügend

Note 3 schwach, unvollständig

Note 2 sehr schwach

Note 1 unbrauchbar oder nicht ausgeführt

7. Formvorschriften

7.1. Titelseite

Die Titelseite des Diplomprojekts enthält folgende Angaben:

- Diplomprojekt für die höhere Fachprüfung Trainerin / Trainer Spitzensport
- Thema des Diplomprojekts
- Sportart/Disziplin
- Name des Kandidaten
- Name Coach Developer
- · Ort und Datum

7.2. Layout

Dieses Diplomprojekt ist mit einem Textverarbeitungssystem zu erstellen. Dabei sind die folgenden Layoutbestimmungen zu berücksichtigen:

Papierformat: A4, weiss

Seitenränder: Oben 2,5 cm / Unten 2,0 cm

Links 2,5 cm / Rechts 2,5 cm

Schriftgrösse: Schriftgrösse 11 für Normaltext

Schriftgrösse 9 für Fussnoten und Anmerkungen

Schriftart: Arial, Calibri oder Times New Roman

Textausrichtung: Im Flattersatz (unter Berücksichtigung der Trennungsregeln)

Zeilenabstand: 1,5 Zeilenabstand; 1,0 Zeilenabstand für Fussnoten

Seitenzahlen: Mit Ausnahme des Deckblatts müssen alle Seiten nummeriert sein.

Hervorhebungen: Folgende Möglichkeiten - auch Kombinationen davon – stehen zur Verfügung,

sind aber innerhalb einer Arbeit einheitlich anzuwenden (vgl. Inhaltsverzeich-

nis):

- Grosse Buchstaben (Majuskeln)
- Kursivschrift
- Fettdruck
- Ev. Unterstreichungen

7.3. Hinweise zum Aufbau des Diplomprojekts

Bestandteil	Erklärung	
Titelseite	Siehe dazu 7.1 Titelseite.	
Inhaltsverzeichnis	Darin sind die Bezeichnungen der Kapitel, Titel und Untertitel sowie die entsprechenden Seitenzahlen anzugeben.	
Zusammenfassung	Die Zusammenfassung soll dem Leser einen möglichst guten Einblick in der Inhalt bieten und ihn motivieren, die Arbeit vollständig zu lesen (max. 1 Seite).	
Zitation	Bei der Zitation im Text des Diplomprojekts wird jeweils der Autor sowie das Erscheinungsjahr und die Seitenzahl genannt. - z.B. im Text integriert: Gemäss Zintl (1994, S. 50) - z.B. nach einem Text (vor dem Punkt): (Zintl, 1994, S. 50). - Wörtlich übernommene Zitate sind zudem mit Anführungs- und Schlusszeichen zu kennzeichnen.	
Abbildungen	Die Abbildungen sind kapitelweise fortlaufend zu nummerieren (z.B. Abb. 3.11). Zu beachten gilt, dass auch bei Abbildungen die Quelle anzugeben ist, sofern sie nicht selbst entworfen wurden. Der beschreibende Kurztext ist <i>oberhalb</i> der Abbildung anzubringen.	
Tabellen	Die Tabellen sind ebenfalls kapitelweise fortlaufend zu nummerieren (z.B. Tab. 4.3). Der beschreibende Kurztext ist <i>oberhalb</i> der Tabelle anzubringen. Auch die Tabellen müssen eine Quellenangabe enthalten, wenn sie entsprechend übernommen wurden.	
Abkürzungen	Abkürzungen müssen bei der ersten Erwähnung ausgeschrieben werden (z.B. Trainerbildung Schweiz (TBS)).	
Literaturverzeichnis	Das Literaturverzeichnis beinhaltet eine Zusammenstellung aller im Text zitierten Quellen in alphabetischer Reihenfolge nach Autor. Die Quellenangaben sind wie folgt aufzulisten:	
	Bei Büchern: Name 1, Vorname 1; Name 2, Vorname 2 des(der) Verfasser(s), evtl. Herausgeber (Hrsg.)* (Jahr): Titel und Untertitel, Auflage, Erscheinungsort: Verlag, Jahr. z.B. Zintl, Fritz (1994): Ausdauertraining, 3. Auflage, BLV Sportwissen, München.	
	Bei Zeitschriften / Zeitungen: Name 1, Vorname 1; Name 2, Vorname 2 (Jahr): Titel und Untertitel des Textes, "in"*: Titel der Zeitschrift, Nummer des Heftes, Jahrgang, Erscheinungsort, erste bis letzte Seite des Textes. z.B. Wehrlin, Jon; Held, Toni (2001): Fitness durch Ausdauertraining – Bedeutung der individuellen Planung, in: Therapeutische Umschau, Heft 4, 2001, S. 206-212.	
	Bei Internetseiten (unbedingt Zugriffsdatum angeben): Name 1, Vorname 1; Name 2, Vorname 2 (Jahr): Titel und Untertitel des Artikels, in: Titel der Webseite (sofern vorhanden), Angabe der Internetadresse, [Zugriff: Datum]. z.B. Gmünder, Felix (2010): Analyse von Grant Hacketts und Ian Thorpes Schwimmtechnik, in: SV Limmat, http://www.svl.ch/ (letzter Zugriff 15.01.2011).	
KI-unterstütztes Arbeiten	Toolbasierte Texte sind zu kennzeichnen. Es ist zu unterscheiden, ob generierte Textpassagen wörtlich benutzt oder von der Trainerin / vom Trainer modifiziert eingesetzt werden. Komplett übernommene Textpassagen sind	

zu zitieren. Selbst geschriebene Texte, welche mittels KI-Schreibtools optimiert wurden, sind mit einem pauschalen Hilfsmittelverweis als solche am Ende der Arbeit zu deklarieren.

Texte und Textpassagen

Texte und Textpassagen, die durch den Einsatz von KI-gestützten Werkzeugen generiert werden, sind im Fliesstext als "persönliche Mitteilung" zu kennzeichnen. Sie werden im Text wie folgt zitiert:

(KI-gestütztes Werkzeug, persönliche Kommunikation, Datum).

Bsp. (ChatGPT, persönliche Kommunikation, 4. April 2023).

Abbildungen und weitere Erzeugnisse

Abbildungen und andere Erzeugnisse, die durch den Einsatz von KI-Werkzeugen erzeugt wurden, sind in der Arbeit zu kennzeichnen. Quellenangaben können wie folgt angegeben werden: Name Autorin/Autor x Werkzeug, Datum).

Bsp. (Wyss Thomas x DALL-E, 28. Februar 2023).

Zusammenfassende Deklaration

Am Ende einer schriftlichen Arbeit, nach den Quellenangaben, ist die Verwendung von KI-gestützten Werkzeugen zwingend zusammenfassend aufzuführen:

- welches KI-Tool verwendet wurde,
- Funktionsart, also wofür das Tool verwendet wurde, z.B.
 - a. 1:1 KI-generierter Text
 - b. umgeschriebener KI-Text
 - c. sprachliche Überarbeitung eines eigenen Textes.
- in welchem Umfang (z.B. Anzahl Zeilen/Seiten in der Arbeit) es genutzt wurde und
- wie es genutzt wurde, also welche Prompts eingegeben wurden.

Bsp.

KI-Werkzeug	Verwendungszweck	Betroffene Teile in der Arbeit	Bemerkungen
Chat-GPT	Prompt: eigener Text (25.2.23)	S. 17, Zeilen 3-16	
	Prompt: "text text"; Aussagen validiert und mit Literaturquellen belegt (13.5.23)	S. 34, Zeilen 8-14	
Elicit	Zusammenfassung der 4 Top Artikel; Aussagen anhand ange- gebener Literaturquellen über- prüft (31.03.2023)	S. 41, Zeilen 9-15	

Textoptimierung

Wird die Arbeit durch KI unterstützt, um einen eigenen Text zu optimieren, so ist dies zusätzlich zur oben vorgeschriebenen Verweistechnik durch eine Pauschalformulierung in der Selbständigkeitserklärung festzuhalten.

Bsp. «Beim Verfassen der Arbeit wurde das KI-gestützte Schreibwerkzeug DeepL Write zur sprachlichen Textoptimierung verwendet.»

Selbständigkeitserklärung Das Diplomprojekt ist selbständig zu erstellen. Die Kandidaten haben dazu die folgende Erklärung beizufügen:

	«Ich versichere, dass ich das vorliegende Diplomprojekt selbständig und ohne Benutzung anderer als der im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt habe. Die wörtlich oder inhaltlich den im Literaturverzeichnis verzeichneten Quellen und Hilfsmitteln entnommenen Stellen sind im Diplomprojekt als Zitate kenntlich gemacht. Ich bestätige, dass ich bei der Erstellung dieser Arbeit KI-generierte Erzeugnisse deklariert und reflektiert übernommen habe.
	Dieses Diplomprojekt ist noch nicht veröffentlicht worden. Sie ist somit weder anderen Interessenten zugänglich gemacht noch einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden. Die Teilbereiche 3 (freies Thema) und 4 (Praktikum) sind in Absprache mit dem Coach Developer resp. dem Verband gewählt worden.»
	Diese Erklärung ist mit Ort und Datum handschriftlich zu unterzeichnen.
Anhang	Mit den detaillierten Übersichten, grösseren Abbildungen und weiteren ergänzenden Unterlagen.

8. Vertraulichkeit

Das Diplomprojekt wird durch die Prüfungsleitung vertraulich behandelt und wird nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Verfassers und Verbandes / Vereines kopiert oder weitergegeben.

9. Praktikum

Zusätzlich zur schriftlichen Erstellung des Diplomprojekts ist ein Praktikum zu absolvieren. Die Dauer des Praktikums beträgt mindestens 10 Tage (mind. 60-80 Stunden). Es ist auf einer vom nationalen Sportverband anerkannten Stufe (Niveau der Athleten oder der Organisation) zu absolvieren und muss in Verbindung mit der aktuellen oder zukünftigen Tätigkeit stehen. Das Praktikum muss zwingend Trainingseinheiten beinhalten, es können aber auch Wettkämpfe darin integriert sein. Das Praktikum kann in verschiedene Trainingseinheiten aufgeteilt oder in Form eines Trainingsblockes (z.B. Trainingslager) absolviert werden. Der nationale Sportverband entscheidet anhand eines Antrages des Kandidaten, ob die Anforderungen (Niveau, Form) erfüllt sind.

Zu diesem Praktikum ist ein kurzer Bericht im Umfang von 3-6 Seiten zu erstellen, welcher wie folgt gegliedert werden soll:

- 1. Ausgangslage: Warum habe ich dieses Praktikum gewählt? (Motivation)
- 2. Welches Ziel möchte ich damit erreichen? (Beschreibung)
- 3. Beobachtungen (Was)
- 4. Umsetzung (Wie)
- 5. Reflexion, Folgerungen, Erkenntnisse, Konsequenzen zum Praktikum
- Optionale sportartspezifische Anforderungen (gemäss allfälliger Informationen des Coach Developers)